

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Donnerstag den 19. August 1869.

(320—1)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutium jährlicher Vierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Taufscheine und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit documentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Brünn, am 3. August 1869.

k. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

(316—3)

Nr. 7484.

Offert-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an scharf vierkantig bezimmertem Eichen-Schiffbau-Langholz im hiesigen Arsenal für das Jahr 1870 wird

am 15. September d. J.

um 11 Uhr Vormittags beim k. k. Arsenal-Commando in Pola eine öffentliche Verhandlung mittelst Borlage von schriftlichen Offerten abgehal-

ten und die Lieferung dem, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke, Mindestfordernden überlassen werden.

Die zu liefernden 90.000 Wiener Kubikschuh scharf vierkantig bezimmerten Eichen-Schiffbau-Langhölzer müssen 12 Zoll im Gevierte mittleren Querschnittes aufwärts haben. Von dem obenannten Quantum werden beiläufig 30.000 Kubikschuh zweiter Classe, d. i. von 24 bis 30 Schuh Länge, und beiläufig 60.000 Kubikschuh erster Classe, d. i. von 31 Schuh Länge aufwärts, benötigt, welche längstens bis zum 31. Mai 1870 in das Arsenal eingeliefert werden müssen.

Es werden daher alle Besitzer von Eichen-Schiffbau-Langholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen.

Das Offert kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 5000 Kubikschuh lauten, es muß aber in demselben sowohl der Preis jeder der beiden Classen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Classe zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden.

Die Offerte für diese Hölzer haben entweder franco an die dem Walde zunächst gelegene Eisenbahnstation oder loco Pola franco an das Ufer des k. k. See-Arsenals geliefert zu lauten.

Die Anbote, welche mit einem 50 kr. Stempel zu versehen sind, müssen längstens bis zum 14. September d. J., 3 Uhr Nachmittags, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingereicht werden.

Jedem Offerte hat das vorgeschriebene Neugeld, bestehend in 5 Procent des Werthes der angebotenen Partie in Bank- oder Staatsnoten, oder in Staatsobligationen, welche zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, beigefügt zu werden. Das Neugeld des Erstehers wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jene der übrigen Concurrenten aber ihnen gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen können bei den Handels und Gewerbekammern in Wien, Triest, Laibach, Graz, Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume, bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola, beim Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums in Wien eingesehen werden.

Pola, am 30. Juli 1869.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1924—1)

Nr. 11555.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Slivar von Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Skoda von Zava gehörigen, gerichtlich auf 1029 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 81, Tom. I, Fol. 85 vorkommenden Halbhupe bewilliget, und hiezu die Versteigerungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

13. November 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(1931—1)

Nr. 2348.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Loušin von Brückel, durch k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz, gegen Valentin Stupca von Oberdorf Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1865, Zahl 2290, schuldiger 49 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 149 A vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 585 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. September,

1. October und

29. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1869.

(1928—1)

Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stedch von Malavas gegen Anton Debelac von Zagorica wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. September 1863, Zahl 3966, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 916 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. September

30. October und

27. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 23ten Mai 1869.

(1907—3)

Nr. 3990.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Rožično, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Martin Polansel von Laase wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1866, Z. 7943, schuldiger 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgrut Stein sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 426 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. August,

24. September und

26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1869.

(1866—3)

Nr. 3296.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pleschner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, durch Herrn Doctor Gregor Lozar von Wippach, gegen Matthias Bajc von Budanje Nr. 63 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Mai 1868, Z. 2390, schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. pag. 395, Postzahl 339, sub Urb.-Nr. 386^o/₁₂ vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1100 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. September,

12. October und

12. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1869.

(1864—3)

Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Marz, Cessionärin des Anton Marz von Slapp, gegen Johann Koban von Podkraj Nr. 45, wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 15. Februar 1866, Z. 790, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rust. Tom. III, Grundbuchs-Nr. 247, Rectf.-Nr. 1, sub Urb.-Nr. 631 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. September,

15. October und

16. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Juli 1869.

Eine billige Wohnung
 von 5 Zimmern, wovon 2 (separat gelegen) auch an eine Afterspartie vermietet werden können, sammt Zugehör, am **Hauptplatz Nr. 10**, ist für Michaeli 1869 zu vergeben. — Näheres beim Hausmeister daselbst oder beim Administrator am alten Markt Nr. 130. (1965—1)

Ein vollständiger Sommer-Anzug
 Rock, Hose und Gilet
 12 fl.
 Ganz complete
Leinen-Anzüge
 von 10 bis 24 fl.
 Für den Hochsommer:
Alpacca-Röcke
 von 6 bis 18 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:
 Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
 Sommeranzüge 10 — 36 fl.
 Sommer Röcke, Sacko 4 — 22 fl.
 Sommer Röcke, Jaquets 8 — 28 fl.
 Salon Röcke schwarz 14 — 28 fl.
 Fracks und Gehröcke 14 — 32 fl.
 Salon-Anzüge complet 24 — 45 fl.
 Priester Röcke 18 — 36 fl.
 Jagdröcke 6 — 24 fl.
 Kausler Röcke 3 — 12 fl.
 Schützen Röcke fixer Preis 10 fl.
 Schlaf Röcke 8 — 26 fl.
 Reise-Guba mit Kapuze 8 — 28 fl.
 Militär-Blousen 7 — 18 fl.
 Frühjahrs-Hosen 4 — 12 fl.
 Sommerhosen 3 — 10 fl.
 Diverse Gilets 2½ — 8 fl.
 Leinenanzüge 10 — 24 fl.
 Turnanzüge 2½ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten

Kleidermagazin

von (672—40)
Keller & Alt,
 Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
 „zum Stock-im-Eisen,“ Ecke der
 Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrunt gültigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrante auf Verlangen gratis und franco. — **Uebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil **Ueberzieher, schwarzer Röcke, Weinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solch bester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Reichthigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren. Hochachtungsvoll
Keller & Alt,
 Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazines: **Wien, Graben Nr. 3,**
 „zum Stock-im-Eisen.“

(1925—2) Nr. 13591.
Curatels-Verhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit dem Beschlusse vom 19. Juni 1869, Z. 3175, den Kanzlisten der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft Josef Dellatore als wahnsinnig zu erklären und über ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ihm Herr Johann Langer, Zuförderungs-Inspector in Laibach, als Curator aufgestellt worden ist.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1869.

Ammonce.
 Zu eine Speereiz-, Material- und Fabrikaaren-Handlung am hiesigen Platze wird also-gleich ein
Practicant
 aufgenommen.
 Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir.
 (1920—2) Nr. 4076.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Einleitung des Amortisirungs-verfahrens hinsichtlich des angeblich in Verlust gerathenen, von der kran-nischen Sparcassa in Laibach gegen Verpfändung der 5% Lotto-Anlehens-Schuldverschreibung ddo. Wien 15ten März 1860: Serie-Nr. 4251, Gewinns-Nr. 18 per 500 fl., mit Con-pons seit 1. Mai 1863 fällig, aus-gefertigten Pfandscheines ddo. Laibach 30. Juli 1862, Nr. 50/118 Tom. II. per 300 fl. bewilliget.

Es werden demnach der Besitzer dieses Pfandscheines oder wer sonst auf denselben Ansprüche geltend zu machen vermeint, aufgefordert, ihre Rechte auf denselben binnen

Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung in die Laibacher Zeitung so gewiß aus-zuführen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Einschreiten der Sparcassa der obbezeichnete Pfand-schein für amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 7. August 1869.

(1898—2) Nr. 1221.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-biger des verstorbenen Inwohners Mi-chael Lach von Lengensfeld Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. April 1869 mit Testament verstorbenen Inwoh-ners Michael Lach von Lengensfeld Nr. 36 eine Forderung zu stellen haben, auf-gefordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-dung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. September 1869

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schrift-lich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah-lung der angemeldeten Forderungen er-schöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-recht gebührt.

Kronau, am 14. Juli 1869.

(1897—3) Nr. 1270.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe Valentin Sturm von Polizh wider Johann Bogacnik von Belca die Pränotations-Rechtfertigungs-Klage pcto. 212 fl. 74 kr. sub praes. 9. Juli 1869, Z. 1270, hieramts ein-gebracht, worüber zur ordentlichen münd-lichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Ge-schlagten, resp. seinen nicht näher bekannten Erben, Johann Bogacnik von Belca als diesfälliger Curator auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 27. Juli 1869.

Bester Steinbrücker Cement
 ist stets ganz frisch, der Centner zu 1 fl. 30 kr. ö. W. zu haben
 bei **Simon Pessiak**
 (1967—1) in Laibach, deutsche Gasse Hs.-Nr. 177.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz
 aus Graz (1127—15)
 eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine
Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.
Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

Licitations-Edict.

Die hochlöbl. königl. Gerichtstafel des Agramer Comitates, als delegirte Ver-lauf-Abhandlungs-Behörde, hat über Ansuchen des hochw. Herrn Franz Gaßperint, als Bevollmächtigten der Erben, mittelst Bescheid ddo. Agram 31. Juli 1869, Zahl 7260, die freiwillige gerichtliche Feilbietung der zur Verlassenschaft seiner Eminenz des Cardinals und Agramer Erzbischofs **Georg Saulik de Barallan** gehörigen beweglichen Sachen, bestehend in

Wein vorzüglicher Sorte von verschied. Jahrgg., Vieh und Geflügel,

so sich theils in der erzbischöflichen Residenz in Agram, theils in Turjavec (Mar-rimir) und Remete befinden, bewilliget und den Termin zur Vornahme dieser Feilbietung auf den

21. August 1869
 und die darauf folgenden Tage mit dem Bedeuten anberaunt, daß der Erstoffer den Kaufpreis sogleich bar zu erlegen habe und kein Anbot unter dem Schätzungswerthe angenommen werden wird.

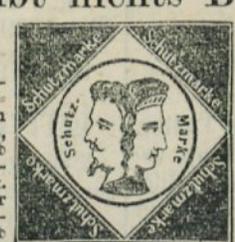
Kauflustige wollen daher am 21. August d. S. und die darauf folgenden Tage um 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags in der erzbischöflichen Residenz in Agram erscheinen. — Agram, am 7. August 1869.

Der durch Decret der hochlöbl. königl. Gerichtstafel des Agramer Comitates ddo. 21. Juni 1869, Zahl 5728, bestellte Substitut des königl. öffentl. Notars Dr. Josef Hoffmann als Gerichts-Commissär:

Stanislaus Andrijevič.

Hunderttausende von Menschen
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden
sichersten und besten
Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
 zur Erhaltung
 des Wachstums
 und Beförderung
 der Kopphaare



als die in allen Welttheilen so be-liebt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oester-reich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronlän-der mit Patent vom 18. Novem-ber 1865, Zahl 15.80 — 1892 aus-gezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes voll-haarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schup-penbildung binnen wenigen Tagen voll-ständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtvolle Ausfärbung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Disch. — Preis eines Ziegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail
 bei **Carl Pott,** (1799—4)
 Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernalis, Annagasse Nr. 15, nebst im eigenen Hause, wosin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baar-einzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard Mahr. Parfümeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden.